

Einladungsschrift  
des  
Gymnasium Casimirianum  
zu Coburg  
zur  
Schlußfeier

am 22. März 1910, abends 7 Uhr.

Inhalt:  
Schulnachrichten.



1910. Programm-Nr. 962.

Coburg.

Druck von Ernst Dorn.



900  
1

962



# Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1909 bis Ostern 1910.

## I. Das Lehrerkollegium des Herzoglichen Gymnasiums

bestand aus folgenden Mitgliedern:

1. Oberschulrat Dr. Heinrich Beck, Direktor, R.,
2. Professor Walter Neumann, R.,
3. " Dr. Wilhelm Werle,
4. " Dr. Rudolf Gebhardt, R.,
5. " Eduard Schubart,
6. " Dr. Armin Köhrig,
7. " Louis Bähring,
8. " Dr. Gottlieb Meifart,
9. Oberlehrer Dr. Franz Rathmann,
10. " Walter Greve,
11. " Fritz Beck,
12. wissenschaftlicher Hilfslehrer Rudolf Fuchs,
13. Gymnasiallehrer Heinrich Langbein,
14. Probekandidat Dr. Oskar Bartenstein.

Den Singunterricht erteilte Prof. Dr. Meifart, den Turnunterricht Oberlehrer Dr. Rathmann, den Zeichenunterricht der Kunstmaler Friedrich Fischer und der städtische Lehrer Fritz Höhn.

Der Hilfslehrer Walter Greve wurde am 1. Januar 1909, der Hilfslehrer Friedrich Beck am 1. Juli 1909 als Oberlehrer unwiderruflich angestellt. Über seinen Lebens- und Bildungsgang hat Walter Greve folgendes mitgeteilt:

Ich wurde am 28. August 1880 zu Lübbestorf bei Friedland (Meckl.-Str.) geboren, besuchte von Ostern 1889 bis Ostern 1899 das Gymnasium zu Waren (Meckl.-Schw.), studierte in Erlangen und Rostock und bestand am 23. Juni 1906 in Religion, Hebräisch und Geschichte das Examen pro facultate docendi. Sommer 1904 war ich wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Rostock, 1. Oktober 1906 bis 28. Mai 1907 diente ich als Einjähriger in München, 1. Juni bis 1. Oktober 1907 vertrat ich einen erkrankten Oberlehrer am Gymnasium zu Waren und war 1. Oktober 1907 bis 1. Oktober 1908 Seminarlandidat an der Großen Stadtschule (Gymnasium und Realgymnasium) zu Rostock, um dann wissenschaftlicher Hilfslehrer in Coburg zu werden.

Friedrich August Beck hat über seinen Lebens- und Bildungsgang folgendes mitgeteilt:

Ich wurde am 3. April 1881 als Sohn des jetzigen Oberschulrats Dr. Beck geboren. Von Ostern 1887 an besuchte ich die hiesige Bürgerschule, seit Ostern 1891 das Gymnasium Casimirianum, an dem ich Ostern 1900 die Reifeprüfung bestand. Ich widmete mich dem Studium von Griechisch, Lateinisch und Deutsch, zunächst in Erlangen, wo ich beim 19. bayrischen Infanterieregiment meiner Militärpflicht genügte, dann in Tübingen, zuletzt in Breslau. Hier bestand ich im Februar 1909 das Staatsexamen. Von November 1907 bis Ostern 1908 war ich als Hauslehrer in Groß-Strehlitz D.-S. und wurde am 5. April 1908 als Probekandidat am hiesigen Gymnasium zugelassen.

Prof. Dr. Armin Köhrig wurde wegen andauernder Kränklichkeit vom 1. Juli 1909 ab zur Disposition gestellt. Der Kandidat des höheren Schulamts Rudolf Christian Fuchs aus Eichenberg in Bayern, der ihn vom 1. September 1908 an vertreten hatte, wurde am 1. April 1909 als wissenschaftlicher Hilfslehrer widerruflich angestellt.

Die Erteilung des Turnunterrichts am Gymnasium, sowie die Oberaufsicht über das Gebäude und das Inventar der staatlichen Turnhalle wurde vom 1. April 1909 an bis auf weiteres dem Oberlehrer Dr. Rathmann übertragen. Zugleich hat derselbe die Leitung der Turn- und Bewegungsspiele, die an jedem Mittwoch des Sommers auf dem Spielplatz stattfinden und zu deren Besuch jeder Gymnasiast verpflichtet ist, übernommen.

Durch Ministerialdekret vom 16. Januar 1909 wurde der städtische Zeichenlehrer Paul Türck, der den Zeichenunterricht am Gymnasium von Michaelis 1887 an erteilt hatte, auf sein Nachsuchen von dieser Tätigkeit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste entbunden.

An seine Stelle traten mit Beginn des neuen Schuljahrs für den fakultativen Zeichenunterricht in den oberen Klassen mit 4 Wochenstunden der Kunstmaler Friedrich Fischer, für den obligatorischen Zeichenunterricht in den drei unteren Klassen mit 6 Wochenstunden der städtische Lehrer Fritz Höhn.

Oberlehrer Dr. Sittig, der Ostern 1901 den Unterricht in Mathematik und Physik am Casimirianum übernommen und eine sehr ersprießliche Tätigkeit ausgeübt hatte, schied Michaelis 1909 aus dem Verband des Gymnasiums aus, um eine Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Brandenburg a. S. anzunehmen. An seine Stelle trat der Probekandidat Dr. Bartenstein aus Salzingen.

## II. Die Schüler des Gymnasiums.

Ostern 1909 gingen außer den im letzten Jahresbericht genannten 18 Abiturienten noch 18 Schüler ab, nämlich:

- aus Ib: Karl Kraiß (Privatunterricht), Friedrich Bückert (Privatunterricht), Wilhelm Geuß (Gymnasium Meiningen),
- aus IIa: Fritz Riemann (Kaufmann), Martin Rosenbaum (Kaufmann), Ernst Knauer (Kaufmann), Karl Brütting (Kaufmann und Bierbrauer), Karl Franz (Kaufmann), Werner Kühnert (Kaufmann), Albert Stupe (Gärtner),
- aus IIIa: Gerhard Rohlf's (Privatunterricht), Kurt Blüth (Privatunterricht),
- aus IIIb: Karl Laturner (Privatunterricht), Hans Köhler (Privatunterricht),

aus IV: Hans Sittig (Privatunterricht), Karl Ruder (Lehrerseminar), Otto  
Röser (Handelschule Marktbreit),

aus V: Walter Thormann (Preussisches Gymnasium).

Im Laufe des Schuljahres gingen 9 Schüler ab:

aus IIa: Otto Sittig (Realgymnasium Brandenburg a. S.), Gustav Boffart  
(Kolonialschule Wizenhausen),

aus IIb: Fritz Holper (Schule in Davos),

aus IIIa: Edgar Schlefinger (Realgymnasium Weimar), Fritz Merkel (Kauf-  
mann),

aus IIIb: Walter Sittig (Gymnasium Brandenburg a. S.),

aus IV: Gustav Langguth (Gymnasium Münnersstadt),

aus V: Ernst Baucke (Preussisches Gymnasium),

aus VI: Karl Brodführer (Gymnasium Rosenhain).

Diesen 45 abgegangenen Schülern stehen 38 gegenüber, die teils bei Beginn des  
Schuljahres (29), teils später (9), aufgenommen wurden, 23 davon kamen in die Sexta.

### Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1909—1910 mit Angabe des Geburtsortes.

(Mit dem Zeichen \* wird die Ausnahme beim Beginn des Schuljahres, mit + der spätere Eintritt,  
mit — der im Laufe des Schuljahres erfolgte Austritt aus der Anstalt angegeben. Zu dem Geburts-  
ort ist C. hinzugefügt, wenn die Eltern (bezw. Vater oder Mutter) auswärts geborener Schüler gegen-  
wärtig in Coburg wohnen).

#### Oberprima.

1. Max Schmidt, Mendhausen.
2. Karl Stammberger, Mönchröden.
3. Hans Rükenthal, Großwalbur (C).
4. Elmar Venda, Freiburg i. Br.
5. Rudolf Siegel, Oberlauter.
6. Karl Thiel, Einsiedel b. Chemnitz (C).
7. Walter Schindhelm, Münchberg.
8. Armin Eichhorn, Steinach S.-M.
9. Franz Belling, Coburg.
10. Max Müller, Kranichfeld.
11. Ferdinand Stöckert, Kehlbach, Oberfr.
12. Karl Pfrejschner, Kronach.
13. Albert Eberhardt, Coburg.
14. + Otto Dertel, Röttersdorf b. Lehesten.
10. Emil Sembach, Stifting, Oberösterreich.
11. Alfred Eberhardt, Wazendorf (C).
12. Georg Alberti, Ruba b. Untermhaus (C).
13. Herbert Müller Philipp Sohn, Lauscha.
14. Kurt Knorr, Coburg.
15. Kurt Rüstermann, Coburg.
16. Theodor Seelus, Kreuzthal, Unterfr. (C).
17. Otto Schaumburg, Sonnefeld.
18. Gustav Müller, Kulmbach.
19. Erich Werner, Offenburg.

#### Obersekunda.

1. Max Schamberger, Wohlbach.
2. Heinz Beck, Coburg.
3. Armin Otto, Croß (C).
4. Hermann Schamberger, Wohlbach.
5. Karl Väckentstet, Coburg.
6. Graf Gilbert Gravina, Palermo.
7. Helmuth Johnsen, Neustadt b. C.
8. Max Richter, Coburg.
9. Rudolf Schröder, Frauenbreitungen (C).
1. Albin Engelhardt, Mönchsberg bei
2. Hermann Gruner, Coburg. [Sonneberg.
3. William Eisen, Coburg.
4. Hans Tiedt, Coburg.
5. Erich Langbein, Coburg.
6. Hermann Schleder, Königsberg i. Fr. (C).
7. Otto Marr, Salzingen.
8. Richard Goffer, Lichtenfels.
9. Fritz Otto, Coburg.
10. Hermann Schwesinger, Sonneberg.
11. \* Hans Heinrich Vicht, Gr.-Lichterfelde (C).
12. Karl Gilbert, Hamburg (C).
13. Kurt Lindemann, Berlin (C).
14. + Rudolf Nothmann, Posen (C).

15. Erich Hartmann, Neustadt b. C.
16. Gerold Flöel, Coburg.
17. Hermann Fleißner, Münchberg.
18. Oskar Sellner, Gestungshausen.
19. Alfred v. Hake, Dresden.
20. Rudolf Krenz, Gochsheim b. Schweinfurt.
21. — Gustav Boffart, Lichte.
22. — Otto Sittig, Glarus (C).

#### Untersekunda.

1. Hans Bonsack, Coburg.
2. Rudolf Brückner, Coburg.
3. Hermann Greiner, Coburg.
4. Paul Sippel, Coburg.
5. Philipp Ludwig, Coburg.
6. Karl Dppel, Coburg.
7. Paul Westhäuser, Colberg S.=M.
8. Viktor Göhring, Neustadt b. C.
9. Hans Westhäuser, Colberg S.=M.
10. Erich Blandmeister, Coburg.
11. Kurt Kolbe, Köln (C).
12. Fritz Knevels, München.
13. — Hermann Gräf, Coburg.
14. Walter Herold, Sonnefeld (C).
15. Hans Baudach, Spandau (C).
16. Wilhelm Krämer, Rössach.
17. Ernst Johannes, Lehesten.
18. Franz Obenaus, Coburg.
19. Otto Hornschuch, Forchheim.
20. Ludwig Gebhardt, Coburg.
21. Werner Faber, Ummerstadt.
22. Richard Sippach, Eisfeld (C).
23. Ernst Motschmann, Neuhaus b. Sonne-  
[berg.]
24. Walter Götz, Rodach.
25. Eugen Müller, Laufcha.
26. Willy Unbehaun, Wildenheid.
27. Karl Schütze, Cortendorf (C).
28. Kurt Verbig, Schwarzhäusen.
29. Alfred Hermann, Coburg.
30. Willy Schröder, Zwickau.
31. + Emil Beez, Eschweiler.
32. Karl Böckler, Bayreuth.
33. Max Frank, Memmelsdorf.
34. — Paul Beumelburg, Weilsdorf.
35. — Fritz Holper, Münchberg.
36. + Gerhard Rohlfz, Großlichterselde (C).

#### Obertertia.

1. Albrecht Weidner, Münchberg (C).
2. Ludwig Weckel, Rössach.
3. Hans Otto, Coburg.

4. Hermann Kahn, Schalkau.
5. Ernst Keyßner, Limbach (C).
6. Heinrich Müller, Coburg.
7. Hans Ackermann, Römhild.
8. Ewald Leuckardt, Chemnitz (C).
9. Alfred Wang, Coburg.
10. Rudolf Brandt, Turen, Östreich (C).
11. Hans Siegel, Oberlauter.
12. — Fritz Merkel, Coburg.
13. Ernst Müller, Schmalenbuche, Schw.=  
[Rudolst.]
14. Fritz Uhlig, Hof.
15. Max Rommel, Holzhausen.
16. Alfred Bauer, Meilschnitz.
17. \*August Scheuring, Erlangen.
18. + Kurt Blüth, Coburg.
19. Hans Griesbach, Coburg.
20. Walter Glasow, Hüttensteinach (C).
21. + Edgar Schlesinger, Leipzig.
22. + Hans Köhler, Coburg.
23. Otto Hofmann, Hilpoltstein.
24. Franz Graj v. Keller, Mährenhausen.
25. Herbert Stern, Coburg.
26. Erich Ritter, Neustadt b. C.
27. Herbert Grempel, Coburg.
28. Reinhold Bender, Berlin (C).
29. Holm Sembach, Sonneberg.
30. Otto Heyl, Sonneberg (C).
31. Eugen Zeruneit, Coburg.
32. Willy Döbrich, Coburg.

#### Untertertia.

1. Kurt Hess, Coburg.
2. Kurt Schultzeiß, Neues a. C.
3. Willy Schumann, Lichtenfels.
4. Erich Seifart, Neuhaus b. Sonneberg.
5. Willy Brückner, Coburg.
6. Otto Tiedt, Coburg.
7. Rudolf Gruner, Coburg.
8. Otto Luther, Neustadt b. C.
9. Alfred Roßmann, Coburg.
10. Hans Hofmann, Sonneberg.
11. Alfred Henne, Coburg.
12. Karl Florschütz, Sonneberg.
13. Werner Loß, Böhneck (C).
14. Max Methfessel, Coburg.
15. Louis Gazer, Coburg.
16. Rudolf Methfessel, Coburg.
17. Felix Kanter, Hildburghausen (C).
18. Paul Eberhardt, Scheuerfeld (C).
19. Rudolf Schmidt, Mendhausen.

20. Ernst Beyersdorf, Großgarnstadt (C).
21. Herbert Giers, Klingenthal i. Sachsen.
22. Hans Hofmann, Coburg.
23. Franz Müller, Hof (C).
24. Erich Baur, Stadtsteinach.
25. \* Rolf Göhring, Kassel (C).
26. Adolf Schaarschmidt, Amorbach.
27. Oskar Hagedorn, Coburg.
28. Walter Ehrlicher, Neustadt b. C.
29. Ernst Blüth, Coburg.
30. Ottomar Schröder, Kulmbach.
31. Franz Löffler, Neustadt b. C.
32. Rudolf Küsel, Coburg.
33. Karl Wagner, Rodach.
34. Heinrich Gräbner, Lichtenfels (C).
35. Hans Kessler, Sonneberg.
36. Bruno Kazmann, Würzburg.
37. Rudolf Thiel, Rüttenstein, Oberöst-  
reich (C).
38. Erich Leutheuser, Sonneberg.
39. Hans Simon, Sonneberg.
40. Adalbert Florischütz, Oberfüllbach.
41. Fritz Meyer, Neuses b. C.
42. Hans v. Wangenheim, Coburg.
43. Werner Steinbruch, Deslau (C).
44. — Walter Sittig.

#### Quarta.

1. Wilhelm Knauer, Callenberg b. C.
2. Johannes Beck, Lehesten.
3. Hermann Luthardt, Steinach.
4. Werner Reufauf, Hildburghausen (C).
5. Max Luthardt, Steinach.
6. Karl Liebich, Untermerzbach.
7. Gerhard Wauer, Dresden (C).
8. Hermann Ehrlicher, Cortendorf.
9. Veit Ulrich v. Schaumberg, Hagenau i. C.
10. Franz Schumann, Coburg.
11. Alfred Hofmann, Frauenwald (C).
12. Gerhard Faber, Ummerstadt.
13. Hans Bechtold, Coburg.
14. Ludwig Schneyer, Coburg.
15. Erhard Winter, Sonneberg.
16. Fritz Altmann, Coburg.
17. Walter Mönch, Coburg.
18. Alexander Schmidkanz, Weissenbrunn
19. Kurt Heyl, Meiningen (C). [v. W.]
20. Werner Göke, Schleusingen (C).
21. Otto Lattermann, Sondershausen (C).
22. Gerhard Riemann, Coburg.

23. Max v. Perfetta, Dresden.
24. Hans Rückert, Neuses b. C.
25. Lothar Kuhlmeier, Neustadt b. C.
26. Fritz Paulfranz, Bamberg (C).
27. Karl Steinmann, Bamberg (C).
28. Wilhelm Seltmann, Arzberg.
29. Willy Junker, Erfurt (C).
30. Alfred Flemming, Döhlau b. Schalkau.
31. Joachim Johnsen, Neustadt b. C.
32. Kurt Fischer, Cortendorf.
33. Franz Laturner, Coburg.
34. Max Langbein, Königsberg i. Fr. (C).
35. Ernst Wegener, Weissenbrunn a. F.
36. — Gustav Langguth, Fischbach b. Kronach.

#### Quinta.

1. Albert Laubenheimer, Eisenach (C).
2. Herbert Graffer, Coburg.
3. Johannes Häckel, Leipzig (C).
4. Walter Schiller, Coburg.
5. + Hans Wittmann, Neumarkt, Oberpfalz.
6. Hermann Hofmann, Hilpoltstein.
7. Otto Lofnitzer, Gotha (C).
8. Martin Grünberg, Schrimm.
9. Kurt Lindig, Neudietendorf (C).
10. Arno Volk, Frohnlach.
11. \* Wilhelm Schmidt, Kirchheim b. Jch-  
tershausen.
12. Werner Ruprecht, Coburg.
13. Fritz Hahn, Coburg.
14. Werner Greiner Betters Sohn, Lauscha.
15. \* Herbert Forkel, Wagendorf.
16. Hans Kaltenhäuser, Sonneberg (C).
17. Max Kösch, Coburg.
18. Karl Krumbholz, Ritzingen (C).
19. Fritz Junker, Erfurt (C).
20. Rudolf Grempel, Coburg.
21. \* Robert Pauson, Lichtenfels.
22. Willy Lehmann, Chemnitz (C).
23. + Louis Bechtold, Coburg.
24. Kurt Schwanenberger, Hildburghau-  
sen (C).
25. Karl Löffler, Neustadt b. C.
26. Werner Marx, Coburg.
27. Alfred Steiß, Coburg.
28. Sascha Philibert, Rostock (C).
29. Erich Ludwig, Meiningen (C).
30. Max Steiner, Sonneberg.
31. Walter Lind, Coburg.

32. Emil Schmauch, Altenfeldhof bei  
[Schweinfurt (C).
33. Paul Riechers, Coburg.
34. Walter Schröder, Kulmbach.
35. + Philipp Escherich, Meiningen (C).
36. — Ernst Bauke, Sonneberg.

### Sexta.

1. \*Friedrich Mey, Coburg.
2. \*Leo Beck, Coburg.
3. \*Kurt Grempel, Coburg.
4. \*Otto Rückert, Neuses b. C.
5. \*Hans Joachim v. Brzychowski, Coburg
6. \*Rudolf Fischer, Coburg.
7. \*Ernst Wanl, Sonnefeld.
8. \*Erich Büttner, Coburg.
9. \*Harry Fränkel, Chemnitz (C).
10. \*Ernst Häckel, Leipzig (C).
11. Hans Breitung, Jüchsen S.-M.

12. \*Otto Schüze, Coburg.
13. \*Hermann Hofmann, Frauenwald (C).
14. Oskar Sauerwein, Johannisthal bei  
[Kronach.
15. \*Alfred Höhn, Nassach (C).
16. \*Ulrich Bollhardt, Lehesten.
17. Werner Berkel, Ketschendorf (C).
18. \*Fritz Hinnen, Laasphe, Westfalen.
19. Hermann Sommer, Neuses b. C.
20. \*Ernst Köhrig, Coburg.
21. \*Erich Alberti, Coburg.
22. Otto Arnold, Neustadt b. C.
23. \*Hans Seeber, Nassach.
24. \*Kurt Schaller, Dossens b., Olden=  
[burg (C).
25. \*Friedrich Schneider, Coburg.
26. \*Gustav Hohenstein, Löbelstein bei  
[Seidmannsdorf.
27. \*Joachim Seip, Coburg.
28. — Karl Brodführer, Schliersee.

Bei Beginn des Schuljahres 1909 hatte das Gymnasium 257 Schüler; besucht wurde es während des Schuljahres von 267 Schülern, (darunter 11 römisch-katholisch, 11 Israeliten).

Das Schulgeld beträgt in den Klassen Prima bis einschließlich Tertia 96 Mark für Inländer und 144 Mark für Ausländer, in den Klassen Quarta bis einschließlich Sexta 80 Mark für Inländer und 120 Mark für Ausländer. Gebühren für die Aufnahme werden nicht erhoben.

### III. Lehrplan des Schuljahres 1909/10.

#### Oberprima.

Klassenlehrer: Direktor Beck.

**Deutsch:** 3 St. Erklärt wurden Lessings Minna von Barnhelm, Nathan der Weise und Emilia Galotti, Goethes Clavigo, Stella, Iphigenie, Egmont, Torquato Tasso und Faust. Lebensbilder von Lessing und Goethe. Übungen im freien Vortrag. 7 Aufsätze. Beck.

**Lateinisch:** 7 St. Horaz, Satiren und Episteln; Cicero, Briefe nach der Ausgabe von Hofmann, 5. Buch. 3 St. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Curtius. 1 St. Werke. Tacitus, Annalen II, mit Auswahl, und Germania 1—27. 2 St. Neumann. Grammatische Wiederholungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist nach Süpfle III. 1 St. Werke.

**Griechisch:** 6 St. Sophokles, Antigone; Plato, Apologie. Unvorbereitetes Uebersetzen von Euripides, Alkestis. Exerzitien und schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. 4 St. Homer, Ilias VI—XI. 2 St. Gebhardt.

**Französisch:** 2 St. Erckmann-Chatrian, L'ami Fritz. Grammatische Wiederholungen. Mündliches Uebersetzen, alle drei Wochen ein Extemporale. Rathmann.

**Englisch:** 2 St. Pictures from English History in Fehses Lehrbuch; Dickens, A Christmas Carol. Von Zeit zu Zeit eine Klassenarbeit im Anschluß an die Lektüre. Rathmann.

**Religion:** 2 St. Erklärung des Galaterbriefes nach dem Grundtexte. Evangelische Sittenlehre. Greve.

**Mathematik:** 4 St. Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Theorie der Maxima und Minima. Repetitionen. Bähring.

**Physik:** 2 St. Akustik. Optik mit besonderer Berücksichtigung der Wellenlehre. Elektrizität und Magnetismus. Repetitionen. Sittig, Michaelis Bartenstein.

**Geschichte:** 3 St. Geschichte der neuen Zeit nach Richter. Geschichtliche Wiederholungen. Neumann.

**Hebräisch:** 2. St. Im Sommer ausgewählte Stücke aus der Genesis, im Winter Psalmen. Schubart.

### Unterprima.

Klassenlehrer: Neumann.

Deutsch: 3 St. Uebersicht über die Entwicklung der älteren deutschen Literatur. Einführung in die mittelhochdeutsche Grammatik. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Nibelungenliede und mehrerer Lieder Walthers und anderer Lyriker unter Zugrundelegung der Götschenschen Ausgaben. Besprechung von Schillers Jugenddramen, Don Carlos, Wallenstein und der Braut von Messina. 8 Aufsätze. Neumann.

Lateinisch: 8 St. Horaz, Oden und Epoden; Cicero, Tusculanen V. 3 St. Mündliches Uebersetzen und wöchentlich ein Exerzitium nach Süpfle III oder Extemporale. 2 St. Unvorbereitetes Uebersetzen von Cäsar, bellum civile. 1 St. Bed. Tacitus, Annalen II. 2 St. Neumann.

Griechisch: 6 St. Demosthenes, 1. philippische, 1. und 3. olynthische Rede; Sophokles, Ajax. 3 St. Grammatische Repetitionen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 1 St. Bed.

Französisch: 2 St. Strotkötter, La vie journalière, Daudet, Lettres de mol. moulin. Grammatische Wiederholungen. Mündliches Uebersetzen. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Rathmann.

Englisch: 2 St. Fehse, Lehrbuch der englischen Sprache, L. 26 bis zum Schluß des zweiten Kursus. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit im Anschluß an die Lektüre. Rathmann.

Religion: 2 St. Bibelfunde des N. T. nach P. Siebert. Christliche Glaubenslehre. Greve.

Mathematik: 4 St. Stereometrie, Zinsezins- und Rentenrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. Sittig, Michaelis Bähring.

Physik: 2 St. Mechanik und mathematische Geographie. Wärmelehre. Sittig, Michaelis Bartenstein.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Mittelalters nach Richter. Neumann.

Hebräisch: 2 St. Lehre vom Verbum. Ausgewählte Stücke aus der Genesis. Schubart.

### Obersekunda.

Klassenlehrer: Werle.

Deutsch: 3 St. Erklärung von Goethes Götz von Berlichingen, Schillers Spaziergang, Körners Briny, Kleists Prinz Friedrich von Homburg, sowie einiger Oden Klopstocks. Lebensbilder der genannten Dichter. Das Wesen der Dichtungsarten. Wiederholungen früher gelernter Gedichte. Uebungen im Deklamieren und Disponieren. 10 Aufsätze. Werle.

Lateinisch: 8 St. Ciceros Anklageschrift gegen Verres, IV. Buch und 1. und 2. philippische Rede, Livius XXII. Mündliche und schriftliche Uebungen in unvorbereitetem Uebersetzen. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Untersekunda. Mündliches Uebersetzen aus Süssle II. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. 2 St. Werle. Vergils Aeneis I—III. 2 St. Meifart.

Griechisch: 6 St. Herodot, Buch VII. 2 St. Syntax des Verbuns. Mündliches Uebersetzen aus Seyffert= v. Bamberg. Regelmäßige schriftliche Arbeiten. 2 St. Gebhardt. Homers Odyssee II—IX, gelernt II 1—90. 2 St. Schubart.

Französisch: 2 St. Das Pensum nach Strien erledigt. Grammatische Wiederholungen nach Strien. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Rathmann.

Englisch: 2 St. Fehse, Lehrbuch der englischen Sprache. L. 1—22. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Rathmann.

Religion: 2 St. Bibelfunde des N. T. nach P. Siebert. Kirchengeschichte seit der Reformation nach Mehlhorn. Greve.

Mathematik: 3 St. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. — Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Uebungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Sittig, Michaelis Bähring.

Physik: 2 St. Akustik, Optik, Chemie. Sittig, Michaelis Bartenstein.

Geschichte: 2 St. Römische Geschichte nach dem Grundriß von Richter unter Zuziehung von Luckenbach, Kunst und Geschichte I. Fuchs.

Hebräisch: 2 St. Anfangsgründe nach Balzer und Kautsch. Schubart.

### Untersekunda.

Klassenlehrer: Gebhardt.

Deutsch: 3 St. Erklärung kleiner Dichtungen von Schiller und Goethe. Schillers Maria Stuart und Tell. Herders Cid; Schillers dreißigjähr. Krieg und Abfall der Niederlande in Auswahl. Das Wichtigste aus dem Leben Schillers und Goethes. Uebungen im Deklamieren und Disponieren. 10 Aufsätze. Fuchs.

Lateinisch: 8 St. Cicero, pro S. Roscio Am., Livius XXI 1—30. 4 St. Ovids Elegien in der Auswahl von Sedlmayer. 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax des Verbuns. Alle 14 Tage ein Exerzitium oder Extemporale; unvorbereitetes Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche. 3 St. Gebhardt.

Griechisch: 6 St. Xenophons Anabasis II. Xenophons Hellenika mit Auswahl. 2 St. Wiederholung des Tertianerpensums; Syntax des Nomens nach Seyffert= v. Bamberg. Mündliches Uebersetzen aus Seyffert= v. Bamberg. Wöchentlich ein Extemporale. 2 St. Meifart. Homers Odyssee XII und IX, auswendig gelernt etwa 60 Verse. 2 St. Fuchs.

Französisch: 2 St. Dubislay und Boek, Französisches Übungsbuch, Ausgabe A u. B, Lekt. 1—20, und die zugehörigen Kapitel aus der Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Rathmann.

Religion: 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte mit teilweiser Benutzung des Grundtextes. Kirchengeschichte bis zum Beginn der Reformation, nach Mehlhorn. Greve.

Mathematik: 4 St. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten und der Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen und Wurzeln. Angewandte Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrische Ähnlichkeitslehre. Berechnung regulärer Polygone, des Kreisumfangs und des Kreisinhalts. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Einfache trigonometrische Berechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Bähring, Michaelis Bartenstein.

Physik: 2 St. Akustik, Chemie. Sittig, Michaelis Bartenstein.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Orients und Griechenlands, nach Richter. Meifart.

Geographie: 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas und der außereuropäischen Erdteile, nach Daniel. Meifart.

### Obertertia.

Klassenlehrer: Schubart.

Deutsch: 3 St. Erklärung von Gedichten und Prosastücken in Hopf und Paulsiek V. Übungen im Deklamieren. Wiederholung des grammatischen und metrischen Lehrstoffes. Anleitung zum Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Schubart.

Lateinisch: 8 St. Cäsars bell. Gall., VI—VII. 3 St. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Sedlmayer 12, 15, 16, 3, 5, 8. Grammatik nach Glend-Seyffert §§ 161—229. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mündliches Uebersetzen nach Ostermann IV. 3 St. Schubart. Grammatische Repetition. 1 St. Werle.

Griechisch: 6 St. Xenophons Anabasis II. 3 St. Verba auf  $\mu$  und unregelmäßige; Wiederholung der gesamten Formenlehre nach Franke v. Bambergers Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Uebersetzen und Vokabellernen nach Kohl II. 3 St. Neumann.

Französisch: 2 St. Strien, Lesebuch für Gymnasien, Teil II, 1—10. Die Formenlehre abgeschlossen nach Striens Grammatik. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Rathmann.

Religion: 2 St. Leben Jesu nach dem Johannesevangelium. Ausführliche Besprechung der Leidenswoche auf Grund sämtlicher Evangelien. Bergpredigt. Geschichte des ev. Kirchenliedes. Auswendiglernen einzelner Lieder. Greve.

Mathematik: 3 St. Lehre von den Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Angewandte Gleichungen mit einer Unbekannten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen, Quadrat- und Kubikwurzeln. — Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Lösung geometrischer Aufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Sittig, Michaelis Bartenstein.

Naturkunde: 2 St. Das Wichtigste aus der Mechanik, Wärmelehre und Elektrizität. Sittig, Michaelis Bartenstein.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart, nach dem Leitfaden von Schmölzer. Schubart.

Geographie: 1 St. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Daniel. Schubart.

### Untertertia.

Klassenlehrer: B ä h r i n g.

Deutsch: 3 St. Erklärung und Deklamation von Gedichten; Lektüre und Besprechung von Prosastücken in Gops und Paulsief IV, sowie der deutschen Götter- und Heldensagen. Wiederholung der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen im Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Beck II.

Lateinisch: 8 St. Cäsars bell Gall. VII. 3 St. Ovids Metamorphosen (vorausgehend Einleitung zur Metrik) I, 1—5. V, 385—437; 462—571. VI, 146—312; VIII, 618—720. 2 St. Syntax des Nomens nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann IV. Wöchentlich ein Exerzitium oder eine Klassenarbeit. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. 3 St. Fuch s.

Griechisch: 7 St. Attische Formenlehre bis zu den verbis liquidis inkl. nach der Grammatik v. Bamberg. Lernen von Vokabeln, mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Kohls griechischem Lese- und Übungsbuch. Wöchentlich ein Exerzitium oder eine Klassenarbeit. Beck II.

Französisch: 2 St. Strien, Lesebuch, Teil I, 51 bis Schluß. Sprechübungen über die Stücke des Lehrbuchs. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Rathmann.

Religion: 2 St. Lebensbilder aus der Apostelgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Apostels Paulus. Erklärung und Einprägung bekannterer Psalmen und einiger Kirchenlieder. Wiederholungen nach Mehlhorn, die Bibel, ihr Inhalt und geschichtlicher Boden. Wdh. 5 Hauptstücke. Biblisches Lesebuch von Voelker und Strack. Langbein.

Mathematik: 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Potenzen mit positiven, ganzen Exponenten. Planimetrie bis zur Lehre vom Kreis, nach Rambly. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. B ä h r i n g.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer Botanik: Bestimmung lebender Pflanzen, nach Leunis II. Das Wichtigste aus der Morphologie der Phanerogamen und Kryptogamen. Im Winter: Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere; Uebersicht über das Tierreich; der Mensch und seine Organe, nach Leunis I. B ä h r i n g.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation, nach dem Leitfaden von Schmelzer. Fuch s.

Geographie: 1 St. Die außereuropäischen Erdteile, nach Daniels Leitfaden. Werle.

### Quarta.

Klassenlehrer: Meifart.

Deutsch: 3 St. Erklärung von Gedichten und Prosastücken in Gops und Paulsief III, verbunden mit Übungen im Lesen, Deklamieren und Nacherzählen; Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunktion. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. Meifart.

**Lateinisch:** 8 St. Durcharbeitung von Ostermanns lateinischem Übungsbuch für Quarta, neue Ausgabe. Wiederholung des Quintanerpensums. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerzitium. Meifart.

**Französisch:** 4 St. Dubislaw und Boef, Elementarbuch, Lektion 1—20. Sprechübungen über die Stücke des Lehrbuchs und über naheliegende Gegenstände. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Rathmann.

**Religion:** 2 St. Die in Quinta nicht behandelten Gleichnisse und Wunder Jesu; Zusammenfassung und Uebersicht. Mitteilungen aus der Bibelfunde. Das Kirchenjahr. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks des Katechismus, vom 4. und 5. Hauptstück die Einsetzungsworte. Sprüche und Kirchenlieder. Langbein.

**Mathematik:** 4 St. Abgekürztes Rechnen mit Dezimalbrüchen; bürgerliche Rechnungsarten, nach Harms und Kallius. Geometrischer Anschauungsunterricht. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Bähring, Michaelis Bartenstein.

**Naturkunde:** 2 St. Im Sommer Botanik: Morphologie, das Linnésche System, Anleitung zum Bestimmen lebender Pflanzen. Im Winter Zoologie: Gliederfüßler, besonders Insekten. Wiederholung des Pensums der Quinta, nach Leunis. Bähring.

**Geschichte:** 2 St. Griechische und römische Geschichte bis zum Beginn der Völkerwanderung, nach dem Leitfaden von Neubauer. Schubart.

**Geographie:** 2 St. Europa nach Daniels Leitfaden. Fuchs.

**Schreiben:** 1 St. Schreibübungen nach den Vorlagen von Sellner, Heft III. Einübung der Rundschrift und der griechischen Schrift. Langbein.

### Quinta.

Klassenlehrer: Beck II.

**Deutsch:** 3 St. Erklärung von Gedichten und Prosa-Stücken in Hopf und Paulsief II. Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Erweiterungen des grammatischen Lehrstoffes der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Aufsatz oder ein Diktat. Beck II.

**Lateinisch:** 8 St. Durcharbeitung von Ostermanns lateinischem Übungsbuch für Quinta, neue Ausgabe. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Beck II.

**Religion:** 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Dr. R. Staude. Wiederholung des 1., Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks des Katechismus. Auswendiglernen einer mäßigen Anzahl von Bibelstellen und Kirchenliedern. Langbein.

**Rechnen:** 4 St. Gemeine Brüche, Dezimalbrüche, die bürgerlichen Rechnungsarten im Bereiche der Regeldetri nach Harms und Kallius. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Langbein.

**Naturkunde:** 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen und Vergleichung verschiedener Pflanzen derselben Familie. Im Winter Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Sexta, Betrachtung einzelner Vertreter der Reptilien, Amphibien und Fische nach Vogel, Müllenhof und Köfeler. Bähring.

- Geographie: 2 St. Deutschland, nach Daniels Leitfaden. Fuchs.  
Sagenkunde: 1. St. Griechische, römische und deutsche Sagen nach Hopf und Paulsief II. Beck II.  
Schreiben: 2 St. Schreiben nach Sellners Vorlagen, Heft II. Langbein.

### Sexta.

Klassenlehrer: Greve.

Deutsch: 4 St. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte im Anschluß an Lesestücke in Hopf und Paulsief I. Übungen im Lesen, im Erzählen und im Vortrag von Gedichten. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satz, die Wortarten; die Deklination und die Konjugation; die Präpositionen. Alle 8 Tage ein Diktat, im II. Halbjahre alle 3 Wochen ein Aufsatz. Greve.

Lateinisch: 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia, mündliches Uebersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta (neue Ausgabe von Müller). Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Wörterlernen im Anschluß an das Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Greve.

Religion: 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments, nach Dr. R. Staude. Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstücks des Katechismus und einer mäßigen Anzahl von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Langbein.

Rechnen: 4 St. Rechnen mit ganzen Zahlen, allgemeine Dezimalzahlen, Anfangsgründe der Bruchrechnung, nach Harms und Kallius. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Langbein.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Betrachtung einzelner Pflanzen, im Winter: einzelner Säugetiere und Vögel, nach Vogel, Müllenhof und Kössler. Langbein.

Geographie: 2 St. Heimatskunde, Thüringen. Erläuterung der geographischen Grundbegriffe. Ueberblick über die Erdoberfläche, nach Daniels Leitfaden. Werle.

Schreiben: 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Langbein.

### Zeichenunterricht: 8 Stunden.

Sexta: 2 St. Zeichnen nach krummlinig begrenzten Gegenständen. Höhn.

Quinta: 2 St. Zeichnen nach Gegenständen in Verkürzung und mit Wiedergabe der Beleuchtungsercheinung. Höhn.

Quarta: 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gegenständen, insbesondere krummlinig begrenzten Körpern in Gruppierung mit Ueberschneidung und Wiedergabe der Farben und Beleuchtungsercheinung. Höhn.

Unter- und Obertertia: 2 St.

1. Skizzieren von Gebrauchsgegenständen sowie Natur- und Tierformen in den verschiedensten Stellungen.

2. Zeichnen von Gebrauchsgegenständen, Natur- und Tierformen mit Rücksicht auf Beleuchtungsercheinungen und Farbe.
  3. Skizzieren und Zeichnen landschaftlicher Teile nach der Natur.
  4. Einführung in die Gesetze der Parallel- und Zentralprojektion und anschließend daran Übungen im freien Konstruieren. Fischer.
- Sekunda und Prima: 2 St. Zeichnen und Malen von Stilleben, von Landschaften nach der Natur und nach Vorlagen. Übungen im Porträtzeichnen nach Gipsmodellen. Fischer.

**Gesangunterricht:** 5 St. Meifart.

Sopran, Alt, Tenor und Baß je 1 Stunde, allgemeiner Chor 1 Stunde.

**Turnunterricht:** 8 St. Rathmann.

Es waren vier Abteilungen gebildet, welche je 2 Stunden turnten. Auf 20 Minuten Ordnungs-, Frei-, Stab- und Pantelübungen folgte in jeder Stunde Turnen an zwei Geräten. Es wechselte Klassenturnen unter direkter Leitung des Turnlehrers ab mit Riegenturnen unter Vorturnern.

Spielstunden für alle Schüler wurden von Mai bis Oktober jeden Mittwoch von 4—7 abgehalten.

## VI. Prämien.

Am Schlusse des Schuljahres 1909 erhielten das Samuel Schmidtsche Legat der Abiturient Emil Höhn, die Hagelgansschen Fleißprämien der Abiturient Ernst Griebel, die Untersekundaner Albin Engelhardt, William Eisen, Erich Langbein, das Schrötersche Legat der Untertertianer Hans Otto und das Scheres-Zieritzsche Legat der Quartaner Kurt Heß, den Ertrag der Stiftung „Bietät“ der Abiturient Fritz Bonjack, den Ertrag der Jubiläumstiftung der Stadt Coburg der Untersekundaner Hans Tiedt.

Der Ertrag der Jubiläumstiftung 1905 wurde am Gynnasiumsfeste dem Oberprimaner Max Schmidt, die Tromphellersche Jubiläumsprämie am 15. November dem Unterprimaner Armin Otto, die Koeslersche Weihnachtsgabe dem Obersekundaner Hermann Schleder und dem Untersekundaner Philipp Ludwig verliehen.

## V. Reiseprüfung.

Gegen Ende des Schuljahres 1909/10 wurden 14 Schüler der Oberprima und 4 Auswärtige zur Reiseprüfung zugelassen. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 31. Januar bis 5. Februar angefertigt; die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Oberschulrats Dr. Beck als Herzoglichen Prüfungskommissars am 21. und 22. Februar statt.

Von den Prüflingen wurden auf Grund ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten und ihrer Schulleistungen vier von der mündlichen Prüfung entbunden, nämlich:

1. Karl Stammberger, geboren 28. August 1891 zu Mönchröden, evangelisch, Sohn des Maurermeisters Stammberger in Mönchröden, Schüler des Gymnasiums seit 1901. Er will Rechtswissenschaft studieren.
2. Hans Rükenthal, geb. 3. September 1891 zu Großwalbur, evangelisch, Sohn des Oberpfarrers Rükenthal in Coburg, Schüler des Gymnasiums seit 1901. Er will Seeoffizier werden.
3. Elimar Benda, geb. 13. August 1890 zu Freiburg i. Br., evangelisch, Sohn des Geh. Hofrats Benda in Neuses b. C., Schüler des Gymnasiums seit 1901. Er will Rechtswissenschaft studieren.
4. Rudolf Siegel, geb. 17. April 1892 zu Oberlauter, evangelisch, Sohn des Hauptlehrers Siegel in Einberg, Schüler des Gymnasiums seit 1901. Er will Germanistik und Geschichte studieren.

Von den übrigen 14 Prüflingen wurde einer von der mündlichen Prüfung zurückgewiesen, neun erhielten nach bestandener mündlicher Prüfung das Zeugnis der Reife, nämlich:

5. Max Schmidt, geb. 9. Mai 1891 zu Mendhausen b. Römhild, evangelisch, Sohn des Superintendenten Schmidt in Eisfeld, Schüler des Gymnasiums seit 1903. Er will Bergingenieur werden.
6. Karl Thiel, geb. 5. Januar 1891 zu Einsiedel b. Chemnitz, evangelisch, Sohn des Privatiers Thiel in Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1901. Er will klassische Philologie und Geschichte studieren.
7. Walter Schindhelm, geb. 29. November 1889 zu Münchberg, Oberfranken, evangelisch, Sohn des verstorbenen Arztes Schindhelm in Münchberg, Schüler des Gymnasiums seit 1. Juli 1907. Er will Offizier werden.
8. Armin Eichhorn, geb. 15. Februar 1890 zu Steinach S.-M., evangelisch, Sohn des verstorbenen Fabrikbesizers Eichhorn in Steinach, Schüler des Gymnasiums seit 1902. Er will Veterinärmedizin studieren.
9. Franz Belling, geb. 24. Mai 1891 zu Coburg, evangelisch, Sohn des Fabrikdirektors Belling in Coburg, Schüler des Gymnasiums seit 1901. Er will Medizin studieren.
10. Max Müller, geb. 3. Juni 1889 zu Kranichfeld S.-M., evangelisch, Sohn des Rentanten Müller in Sonneberg, Schüler des Gymnasiums seit 1902. Er will Forstmann werden.
11. Ferdinand Stöckert, geb. 5. Dezember 1889 zu Rehlbach, Oberfranken, evangelisch, Sohn des verstorbenen Kgl. bayerischen Försters Stöckert in Wilsbach, Schüler des Gymnasiums seit 1902. Er will Offizier werden.
12. Karl Pfrezschner, geb. 18. Februar 1889 zu Kronach, evangelisch, Sohn des Kommerzienrats Pfrezschner in Kronach, Schüler des Gymnasiums seit 1900. Er will Offizier werden.
13. Hellmuth Flick, geb. 18. Dezember 1888 zu Ruhla, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Flick in Ruhla, war als Auswärtiger zur Reifeprüfung zugelassen worden. Er will Offizier werden.

## VI. Chronik.

Durch Gesetz vom 12. Februar 1909, betreffend die Befoldungsverhältnisse der Coburgischen Staatsbeamten, bekamen auch die Lehrer des Gymnasiums namhafte Gehaltszulagen, so daß der Oberlehrer mit 3000 Mark beginnt und vom 25. Dienstjahre ab 5900, vom 28. Dienstjahre ab 6000 Mark erhält.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 9. März 1909 wurde der Direktor des Gymnasiums, Oberschulrat Dr. Beck, im Nebenamt zum Referenten für das Schulwesen im Herzogtum Coburg ernannt.

Am 15. April wurden die angemeldeten Schüler geprüft, am folgenden Tag fand ihre Aufnahme in das Gymnasium und die feierliche Eröffnung des Schuljahres statt.

Am 14. Mai machten Lehrer und Schüler in mehreren Abteilungen den üblichen Sommerspaziergang.

Am 2. und 3. Juli wurde das Stiftungsfest des Gymnasiums in herkömmlicher Weise begangen. Bei der Bekränzung am Abend des 2. Juli feierten die Oberprimaner Max Schmidt und Karl Stammberger den Herzog Casimir und seine Schule, jener in gebundener, dieser in ungebundener Rede.

Bei der Feier im Festsaale am 3. Juli sprach Herr Professor Neumann über die Entwicklung der neuhochdeutschen Schriftsprache.

Die Prämie „Jubiläumstiftung 1905“ erhielt der Primus des Gymnasiums Max Schmidt.

Die übliche Nachmittagsfeier mußte des Wetters wegen auf den 16. Juli verschoben werden. Sie fand in Neuses nach dem seit langer Zeit gebräuchlichen Programm statt: Jugendspiele, Turnübungen, Konzertmusik und abends Tanzvergnügen.

Am 17. Juli, dem letzten Tage des ersten Schulvierteljahres, fand die Vorfeier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Karl Eduard statt. An eine Ansprache des Direktors, die mit einem Hoch auf Seine Königliche Hoheit schloß, reihten sich Chorgesänge und Vorträge für Klavier, Flöte und Streichmusik.

Am 2. September wurde der Jahrestag der Schlacht von Sedan gefeiert. Der Oberprimaner Elmar Benda hielt einen Vortrag über die Schlacht im Teutoburger Walde. Die Karte dazu hatte der Unterprimaner Kurt Küstermann gezeichnet.

Am 27. Januar, dem Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II., hielt der Direktor eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Daran reihten sich Chorgesänge, Vorträge der Gymnasialkapelle, Klavier-, Flöte- und Violinstücke.

Am 6. März überreichte Herr Kommerzienrat Pfrehschner aus Kronach, dessen jüngster Sohn die Reifeprüfung am 22. Februar bestanden hatte, dem Gymnasialdirektor zu den 2000 Mark vom 27. Februar 1907 noch 1000 Mark zu dem gleichen Zwecke, daß nämlich das Lehrerkollegium des Gymnasiums den Zinsabwurf dieses nunmehr 3000 Mark betragenden Kapitals jährlich einem Abiturienten zuerkennen soll, der dessen bedürftig ist. Für den Fall, daß in einem Jahre unter den Abiturienten keine geeignete Persönlichkeit vorhanden ist, soll über die Gabe in einem der nächsten Jahre verfügt werden.

## VII. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1) Für die vom Professor Neumann verwaltete Gymnasialbibliothek wurden neu angeschafft:

Zeitschrift für Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum,

Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Literaturblatt für germ. und roman. Philologie; Sybels histor. Zeitschrift; Archäologischer Anzeiger 1907; Aus der Natur; Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortf.); Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge (Fortf.); Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie; Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen; Lück, Stealitzer Gymnasium; Schriften des neuen Testaments, herausg. v. Weiß, Bd. I—II; Prüll, Deutschland; Harms, Länderkunde von Europa; Gutjahr, die Urkunden deutscher Sprache in der Kanzlei Karl IV.; Gutjahr, Zur neuhochdeutschen Schriftsprache Eides von Kerpowe; Kalender für das höh. Schulwesen Preußens, 15. Jahrg.; Sauerteig, Coburger Bürgerbuch; Karl Berger, Schiller; Allsteins Weltgeschichte, herausg. v. Pflugl-Hartung, Bd. IV—VI; Thesaurus linguae latinae, 3. Bd.; Sattler, Deutsch-Engl. Wörterbuch; Klöpffer, Franz. Reallexikon; Kürschner, Armee und Marine; Goltzer, Religion und Mythos der Germanen; Weise, Unsere Mundarten.

2) Die Schüler- und die Primanerbibliothek wurden entsprechend den zu Gebote stehenden Mitteln vermehrt.

3) Für den geographischen Unterricht wurden gekauft: Langhans, Kolonien I—II; Baldamus, Völkerwanderung und Karte Deutschlands 1273—1519; Wolf, Himmelkunde, 4 Karten; Dierke, Gebirgskarte des Harz, Städtekarten von Berlin und London.

4) Für den Unterricht in der Naturgeschichte wurden angeschafft: Einige biologische Präparate; ein Krebs, durchsichtig präpariert; einige Quallen; eine Vogeleiersammlung.

5) Für das von Dr. Bartenstein verwaltete physikalische Kabinet wurden angeschafft: Mehrere Nebenapparate, wie Stativ, Klemmen, Tischchen, Brenner u. eine Zungenpfeife; ein Beugungsgitter; zwei Absorptionskästchen aus Spiegelglas; ein Nicolsches Prisma; ein Apparat, um die Zirkulation des Wassers zu zeigen; ein Apparat für die Erscheinungen bei der kritischen Temperatur. Angefertigt wurden: ein Wasserkalorimeter, 6 Kugeln zur Demonstration der verschiedenen spez. Wärmen; mehrere Apparate zur Demonstration der Wärmeausdehnung flüssiger und gasförmiger Körper; Apparat zur Siedepunkterhöhung; mehrere Barometerrohre; 2 Parabolspiegel für die Herz'schen Versuche; ein Apparat zur Erzeugung stehender elektrischer Wellen an Drähten. Ergänzt wurde die Chemikaliensammlung.

## VIII. Die Schlußfeier

findet am 26. März, abends 7 Uhr, im Festsaal des Gymnasiums statt.

1. Gesang: „Die Himmel rühmen“ (Beethoven).
2. Deklamation des Sextaners Leo Beck: Ein Königswort (Hugo v. Blomberg).  
Deklamation des Quintaners Otto Lofnitzer: Der Rekrut auf Philippsburg (Simrock).
3. Gesang: Integer vitae (Flemming).
4. Deklamation des Quartaners Werner Reukauf: Der Choral von Leuthen (Besser).  
Deklamation des Untertertianers Willy Schumann: Legende vom Hufeisen.
5. Gesang: „Es ging wohl über die Heide“ (Zelter).
6. Deklamation des Obertertianers Hans Otto: Frühlingsgruß an das Vaterland (Schenkendorf).  
Deklamation des Untersekundaners Walter Herold: Sanssouci (Geibel).

7. Valse Op. 34 v. Moszkowski, vorgetr. von Abiturient Karl Stammberger.
8. Deklamation des Obersekundaners Hans Tiedt: Falk von Stauf (Felix Dahn).  
Deklamation der Unterprimaner Emil Sembach und Alfred Eberhardt:  
Schiller, Wallensteins Tod II, 2.
9. Gesang: „Vieles Gewaltige“, Chor aus der Antigone von Mendelssohn.
10. Prämienverteilung und Schlußwort des Direktors.
11. Gesang: Schlußchor aus Joseph von Méhul.

### IX. Mitteilungen für das nächste Schuljahr.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am **Mittwoch, dem 6. April, von 8 bis 12 Uhr**, in dem Konferenzzimmer entgegen. Vorzulegen sind ein Geburtschein, ein Impf- bezw. Wiederimpfungsschein und ein Zeugnis der bisherigen Lehrer.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich, daß der Schüler das 9. Lebensjahr vollendet hat. An Vorkenntnissen wird vorausgesetzt: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, einige Sicherheit in der Rechtschreibung, Kenntnis der einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und des neuen Testaments. Vorkenntnisse im Lateinischen werden von denen, die zu Ostern in die Sexta eintreten, nicht verlangt und nicht gewünscht.

Die Aufnahmeprüfung findet am **Donnerstag, dem 7. April, von früh 8 Uhr an** im Gymnasium statt.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Unterzeichneten wählen.

Die Ferien des nächsten Schuljahres fallen auf folgende Zeiten:

Pfingstferien	15.—22. Mai,
Sommerferien	17. Juli — 14. August,
Herbstferien	25. September — 9. Oktober,
Weihnachtsferien	22. Dezember 1910 — 4. Januar 1911,
Osterferien	8. — 19. April 1911.

**Coburg, den 7. März 1910.**

**Der Gymnasialdirektor**

Dr. Heinrich Beck.

# Verteilung der Lehrstunden

im Schuljahr 1909/1910.

Lehrer	Spez.	Prima I	Prima II	Sekunda I	Sekunda II	Tertia I	Tertia II	Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
<b>Direktor Dr. Beck</b>	IA.	3 Deutsch	6 Lateinisch 4 Griechisch								13
<b>Professor Neumann</b>	IB.	3 Geschichte 2 Lateinisch	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Lateinisch			6 Griechisch					18
<b>Professor Dr. Werle</b>	IIA.	5 Lateinisch		3 Deutsch 6 Lateinisch		1 Lateinisch	1 Geogr.			2 Geogr.	18
<b>Professor Dr. Gebhardt</b>	II B.	6 Griechisch	2 Griechisch	4 Griechisch	8 Lateinisch						20
<b>Professor Schubart</b>	III A.	2 Hebräisch	2 Hebräisch	2 Homer 2 Hebräisch		3 Deutsch 7 Lateinisch 2 Geschichte 1 Geogr.		2 Geschichte			23
<b>Professor Bähring</b>	III B.	4 Math.	4 Math.	3 Math.			3 Math. 2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturf.		20
<b>Professor Dr. Meifart</b>	IV			2 Virgil	4 Griechisch 2 Geschichte 1 Geogr.			3 Deutsch 8 Lateinisch			20
<b>Oberlehrer Dr. Rathmann</b>		2 Franzöf. 2 Englisch	2 Franzöf. 2 Englisch	2 Franzöf. 2 Englisch	2 Franzöf.	2 Franzöf.	2 Franzöf.	4 Franzöf.			22
<b>Oberlehrer Greve</b>	VI.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion				8 Lateinisch 4 Deutsch	22
<b>Oberlehrer Beck</b>	V						3 Deutsch 7 Griechisch		8 Lateinisch 3 Deutsch 1 Geschichte		22
<b>Hilfslehrer Fuchs</b>				2 Geschichte	3 Deutsch 2 Griechisch		8 Lateinisch 2 Geschichte	2 Geogr.	2 Geogr.		21
<b>Gymnasial- lehrer Langbein</b>							2 Religion	2 Religion 1 Schreiben	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturf. 3 Schreiben	24
<b>Dr. Bartenstein</b>		2 Physik	2 Physik	2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		4 Math.			22







